

Qualvolle Suche nach der Tochter

Acht Stunden Angst, das sind 480 Minuten wegbrechende Normalität oder 28 800 Sekunden schwindende Konventionen. Alles beginnt in einer schier perfekten Idyll, auf der malerischen Nordseeinsel Sandling Island kurz vor Weihnachten. Für Nina gibt es zwei Gründe zur Freude, ihren 40. Geburtstag und den anstehenden Urlaub mit ihrer Tochter Charlie, ihrem Sohn Jackson und ihrem neuen Freund Christian in Florida. Doch die herbeigesehnte Reise in die Sonne platzt im letzten Moment. Die Koffer sind gepackt, als aus heiterem Himmel die 15-jährige Charlie verschwindet. Was folgt, ist die atemlose Suche einer verzweifelten Mutter nach ihrem geliebten Kind und die Entdeckung eines Menschen, den sie zu kennen glaubte.

Das Krimi-Ehepaar Nicci Gerard und Sean French alias Nicci French baut in seinem Roman Spannung nicht etwa durch besonders viele Handlungsstränge auf, sondern durch sorgfältig gesetzte Überraschungsmomente. Es ist kein gewöhnlicher Krimi, bei dem es um die Auflösung eines Verbrechens geht. «Acht Stunden Angst» ist eine packende Reise in die Gefühlswelt eines Menschen, dessen Leben innerhalb kurzer Zeit aus den Fugen gerät. Alte Bekannte und Freunde werden zu Verdächtigen, eine vormals idyllische Umwelt mutiert zu einem feindlichen und fremden Mikrokosmos.

Was zunächst nach einem Teenagerstreich aussieht, entpuppt sich als Verbrechen. Schnell wird Nina klar, dass zur Rettung ihrer Tochter jede Minute zählt. Doch lange ist sie mit dieser Meinung alleine, Polizei und Nachbarn verharmlosen die Situation. Ihr schlägt in einem der schwersten Momente ihres Lebens geheuchelte Hilfsbereitschaft und gespielte Herzlichkeit entgegen. Niemandem ist mehr zu trauen, selbst dem leiblichen Vater der entführten Tochter nicht. «Acht Stunden Angst» vermittelt die tragische Einsamkeit in Zeiten persönlicher Not. In ihrer Verzweiflung ergreift Nina die Initiative. Sie wirft Höflichkeiten, Rationalitäten und Illusionen über Bord und nimmt ein Rennen gegen die Zeit auf.

Dabei rennt sie gedanklich zurück in die eigene Vergangenheit. Ihre gescheiterte Ehe, eine enttäuschende Affäre und das alltägliche Aneinandervorbeileben - all das begleitet sie. Es ist ein Suchen nach dem Grund für das Geschehene, das Hinterfragen der eigenen Verantwortung und das Infragestellen des eigenen Lebens. Dabei wird ihr die eigene Tochter fremd. Doch zur Aufarbeitung dieser emotionalen Achterbahnfahrt fehlt die Zeit, denn es bleiben nur acht Stunden für die Rettung.

Das Autorenpaar Nicci Gerard und Sean French alias Nicci French lebt in Südengland. Erschienen sind von ihnen seit 1997 bereits acht weitere Romane, unter anderem «Der falsche Freund», «In seiner Hand» und «Der Feind in deiner Nähe».

Christian Schultz, dpa04.06.2007

Quelle: www.literaturmarkt.info